

geflüchtet hatten. Messalichiten Mekramj, Abdul Vochheb, Dsiedsojal, Schabrearij und Merdinar, alle diese genannten sind vorläufig gesagt, Mohåmedaner, erkennen einstimmig den Koran für ihr geistliches und politisches Gesetz, und dennoch behandeln sie sich gegenseitig bey aller Gelegenheit als Keker. Nach dieser Bestimmung kehren wir also zu den ersten genannten Einwohnern zurück, und sehen dann bey allen übrigen, so viel uns der Raum verstattet, wie sich diese Mischung von Nationen untereinander zu erhalten vermag.

Beduinen werden sie eigentlich nur von den Europäern genannt, die Griechen hießen sie Nomades, die Syrer Bar, woraus endlich Barbarus gemacht wurde, und Kinder der Wüste eigentlich heißen sollte. Diese letzte Benennung kömmt ihrer angenommenen Lebensart auch aufs allerbeste bey. Sie sind zwar wieder von sehr verschiedener Art, wie wir das an gehörigen Orten allemal anzeigen werden; allein in diesen Dingen kommen sie doch ziemlich überein, daß ihre Beschäftigung nichts anders und liebers sey, als Reiten, Jagen, Viehzucht, Streifereyen gegen ihre Feinde, (worunter sie alle diejenigen rechnen, welche sich nicht unter ihren Schutz begeben) Plündern, aber auch wieder gegen ihre Schutzgenossen Treue, Dienstfertigkeit, Gastfreundschaft u. dgl. in einem eben so hohen Grade beweisen. Diejenigen Beduinen oder Hirtenaraber, welcher Wohnungen nur Zelter sind, haben eine unzählbare Menge von Schechs, deren jeder in seiner Familie eine fast unumsthränkte Gewalt besitzt, jedoch erkennen die Familien des gleichen Stammes ein gemeinschaftliches Oberhaupt, welches sie Scheches Scheiuch nennen, und dessen Macht durch Sitten und Gebräuche